



GOSU

GEMEINSAME OBERSTUFE
UNDERCHLÄGGI

Jahresbericht Schuljahr 2025/26

Inhalt

Vorwort 3

Berichte aus der Verbandsschulbehörde 4

Präsidium	4
Vizepräsidium	5
Aktuariat	5
Finanzen	6
Schulentwicklung und Qualität	7
Sicherheit und Prävention	8
Bauprojekt	9

Berichte aus der Verbandsschulleitung 11

Verbandsschulleitung	11
Pädagogische Schulentwicklung	12
Schulverwaltung	13
Facility Management	13
IT, Digitalisierung und Kommunikation	14
Austritte von Lehrpersonen	15
Zahlen der Schülerinnen und Schüler	16
Schulabgänge Sekundarschule	17
Schulabgänge Realschule	18

Berichte aus dem Schulbetrieb 19

Lehrpersonen-Vertretung in der VSB und Lehrperson in Hallau	19
Teamleiter Lernlandschaft B und Lehrperson in Neunkirch	20
Fachlehrperson und Lehrperson in Wilchingen	21

Zweckverband GOSU 22



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Im letzten Schuljahr haben wir etwas Wichtiges erreicht: Aus einer Vision ist die gemeinsame Oberstufe Unterchläggi entstanden. Der Weg dorthin war nicht immer einfach. In den vergangenen Jahren gab es auch schwierige Momente. Trotzdem haben alle zusammengehalten. Lehrpersonen, Verbandsschulleitung und Behörden haben weitergemacht, nach Lösungen gesucht und sich gegenseitig unterstützt.

Besonders beeindruckt hat mich dabei, wie viel Vertrauen entstanden ist. Selbst kritische Stimmen sind an Bord geblieben und haben konstruktiv mitgearbeitet. Das zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg.

Heute sehen wir: Die drei Standorte Hallau, Neunkirch und Wilchingen sind zu einem Team zusammengewachsen. Unsere Schülerinnen und Schüler werden sehr gut begleitet und geniessen erstklassigen Unterricht von hervorragenden Lehrpersonen. Gleichzeitig ist unser pädagogisches Konzept im Alltag angekommen.

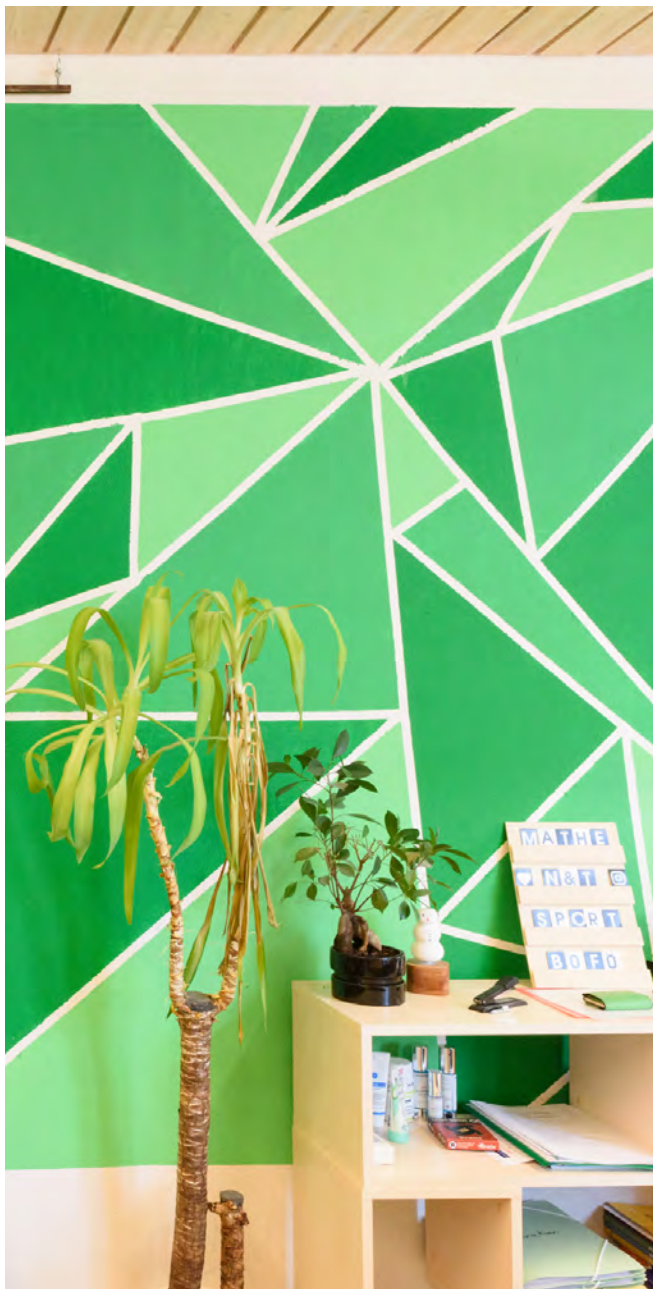
Die GOSU bringt unsere Region näher zusammen. Es entstehen neue Freundschaften über die Dorfgrenzen hinweg. Gemeinsam schaffen wir mehr Chancen für alle Jugendlichen.

Wir arbeiten weiter an diesem Ziel. Schritt für Schritt. Gemeinsam.

Herzlich

Guido Meier
Verbandsschulbehörde, Präsident





Berichte aus der Verbandsschulbehörde

Präsidium

Im vergangenen Schuljahr 2025/26 standen für das Präsidium drei Themen im Vordergrund: die Rekrutierung einer neuen Verbandsschulleitung, die Entwicklung einer stabilen Führungsstruktur und Anpassungen in der Finanzverwaltung der GOSU. Alle diese wichtigen Schritte sind gelungen.

Die Zusammenarbeit mit der Verbandsschulleitung war intensiv. Viele Themen wurden gemeinsam bearbeitet und abgestimmt. Das hat sich gelohnt: Die Abläufe sind klarer, und die Zusammenarbeit funktioniert gut. Die Führungsstruktur wurde weiterentwickelt und alle zentralen Positionen konnten mit sehr gut geeigneten Personen besetzt werden.

Ein besonders wichtiger Moment war der Start von Michael Tobler als Verbandsschulleiter im Februar 2026, denn die Zusammenarbeit mit ihm war von Anfang an sehr gut. Er hat sich schnell eingearbeitet und setzt klare Impulse für die Weiterentwicklung der Schule.

Auch im Bereich Finanzen war das Jahr anspruchsvoll. Es mussten verschiedene Fragen geklärt und neue Lösungen sorgfältig geprüft werden. Diese Arbeiten brauchten Zeit und viele Gespräche. Heute steht jedoch eine tragfähige Lösung, die eine verlässliche Grundlage für die kommenden Jahre bildet. Dabei behalten wir die Optimierung der Kosten im Blick, die sich durch Synergien mit der Eröffnung unseres gemeinsamen Standortes in Neunkirch ergeben.

Strategisch bleibt der Fokus unverändert. Wir arbeiten weiter an der Umsetzung unseres pädagogischen Konzepts und der Weiterentwicklung unserer gemeinsamen Schulkultur.

Für das Präsidium ist klar: Die GOSU ist ein einmaliges Generationenprojekt für die gesamte Region. Wir alle arbeiten gemeinsam am gleichen Ziel – einer erstklassigen Oberstufenausbildung im Underchläggi.

Guido Meier

Verbandsschulbehörde, Präsident

Berichte aus der Verbandsschulbehörde

Vizepräsidium

Auch im Schuljahr 2025/26 hat das Vizepräsidium das Präsidium bei wichtigen Aufgaben unterstützt. Ein Schwerpunkt lag auf der Klärung rechtlicher Fragen im Zusammenhang mit strategischen und operativen Themen der GOSU. Dazu gehörten insbesondere Fragen zum Datenschutz und zur Informationssicherheit, zur Auslegung der Verbandsordnung und der Reglemente sowie zu Beschaffungs- und schulrechtlichen Themen.

Zudem betreute das Vizepräsidium das Risikomanagement des Zweckverbandes und entwickelte dieses weiter. Darüber hinaus unterstützte das Vizepräsidium das Präsidium bei der Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation des Schulbetriebs und bei der Rekrutierung einer neuen Verbandsschulleitung.

Die Zusammenarbeit zwischen Präsidium und Vizepräsidium war vertrauensvoll und zielgerichtet. Bei Absenzen des Präsidiums übernahm das Vizepräsidium dessen Aufgaben und leitete auch Sitzungen der Verbandsschulbehörde. Insgesamt konnte das Vizepräsidium das Präsidium entlasten und zur Stabilität der Führung beitragen.

Oliver Gerber

Verbandsschulbehörde, Vizepräsident

Aktuariat

Die Arbeit im Aktuariat war im Schuljahr 2025/26 vielfältig und zeitintensiv. Die Verbandsschulbehörde führte sechs ordentliche Sitzungen sowie eine ausserordentliche Sitzung durch. Zusätzlich mussten einige Geschäfte im Zirkularverfahren behandelt werden. Nur so konnten wichtige Entscheide auch kurzfristig getroffen werden, was insbesondere mit Blick auf das Ende der Projektphase, diverse Personalentscheide und wichtige Finanzfragen notwendig war.

Dies benötigte daher eine genaue Dokumentation in der Vorbereitung und ein aktives Studium aller Unterlagen. Die gemeinsame Diskussion konnte mehrfach nur per E-Mail geführt werden. Trotzdem gelang es meist einen guten Konsens zu finden. Die zeitliche Belastung einer Milizbehörde führte dabei jedoch immer wieder zu sehr knappen Zeitplänen.

Die Protokolle an den Sitzungen wurden in diesem Schuljahr von Sandra Nyffenegger, Sachbearbeiterin in der Schulverwaltung, verfasst. Dadurch konnte sich das Aktuariat stärker auf die Sitzungsleitung und die inhaltliche Mitarbeit in den einzelnen Geschäften konzentrieren. Ihre Unterstützung war sehr wertvoll und soll weiterhin beibehalten werden.

Im Bereich der Archivierung physischer Dokumente des Zweckverbandes besteht weiterhin Klärungsbedarf. Mit dem Bezug des neuen Schulhauses kann diese Situation verbessert werden. Die Unterlagen werden dann an einem Ort zusammengeführt und zentral archiviert.

Florian Wanzenried

Verbandsschulbehörde, Aktuar





Berichte aus der Verbandsschulbehörde

Finanzen

Anfang 2026 habe ich das Ressort Finanzen von Alessandro Nava übernommen. Ich habe mich Schritt für Schritt in die bestehenden Strukturen und finanziellen Themen der GOSU eingearbeitet. Dank meiner langjährigen Erfahrung im Finanzbereich konnte ich mich rasch orientieren. Das Ressort bringt eine grosse Verantwortung mit sich, der ich mich mit dem nötigen Engagement und der erforderlichen Sorgfalt widme.

Im Schuljahr 2025/26 standen vor allem Mehrkosten im Bereich der externen Schulleitungen im Fokus. Gleichzeitig bleibt das Bauprojekt ein zentrales Element der finanziellen Entwicklung. Der Neubau des Schulhauses und der Turnhalle ist eine wichtige Investition für die Zukunft der GOSU. Sowohl im Betrieb als auch beim Bauprojekt liegen die Kosten teilweise über den ursprünglichen Budgetannahmen. Diese Mehrkosten werden durch die Beiträge der Verbandsgemeinden getragen.

Die Finanzplanung wird stark durch externe Faktoren beeinflusst. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen sowie politische und organisatorische Rahmenbedingungen. Eine sorgfältige Planung und Begleitung der Projekte sind deshalb zentral.

Für die weitere Arbeit im Finanzressort ist mir wichtig, Projekte eng zu begleiten und transparent zu führen. Eine klare Kostenkontrolle stärkt das Vertrauen in die GOSU und entlastet die beteiligten Gemeinden.

Weitere Details zu den Finanzen können der Jahresrechnung 2025 sowie dem Budget 2026 entnommen werden. Die weiterführenden Dokumente sind auf der Website unter gosu.ch/zweckverband/#finanzen aufgeschaltet.

Magdalena Guida
Verbandsschulbehörde, Finanzen



Berichte aus der Verbandsschulbehörde

Schulentwicklung und Qualität

Im Zentrum des vergangenen Schuljahres 2025/26 stand den bestehenden Entwurf des pädagogischen Konzepts mit Leben zu füllen und damit das Konzept weiterzuentwickeln. Die neuen Elemente des Schulbetriebs und der Schulkultur wurden konkret ausgearbeitet.

Dazu gehören beispielsweise die Entwicklung des neuen Stundenplans, die Rollenverteilung im Lehrkörper, das Coaching der Schülerinnen und Schüler sowie die Mitwirkung von Lernenden und Eltern. Aus dieser Arbeit sind verschiedene Grundlagen entstanden. Dazu zählen Konzepte, Merkblätter und Orientierungshilfen, die im neuen Schuljahr umgesetzt werden.



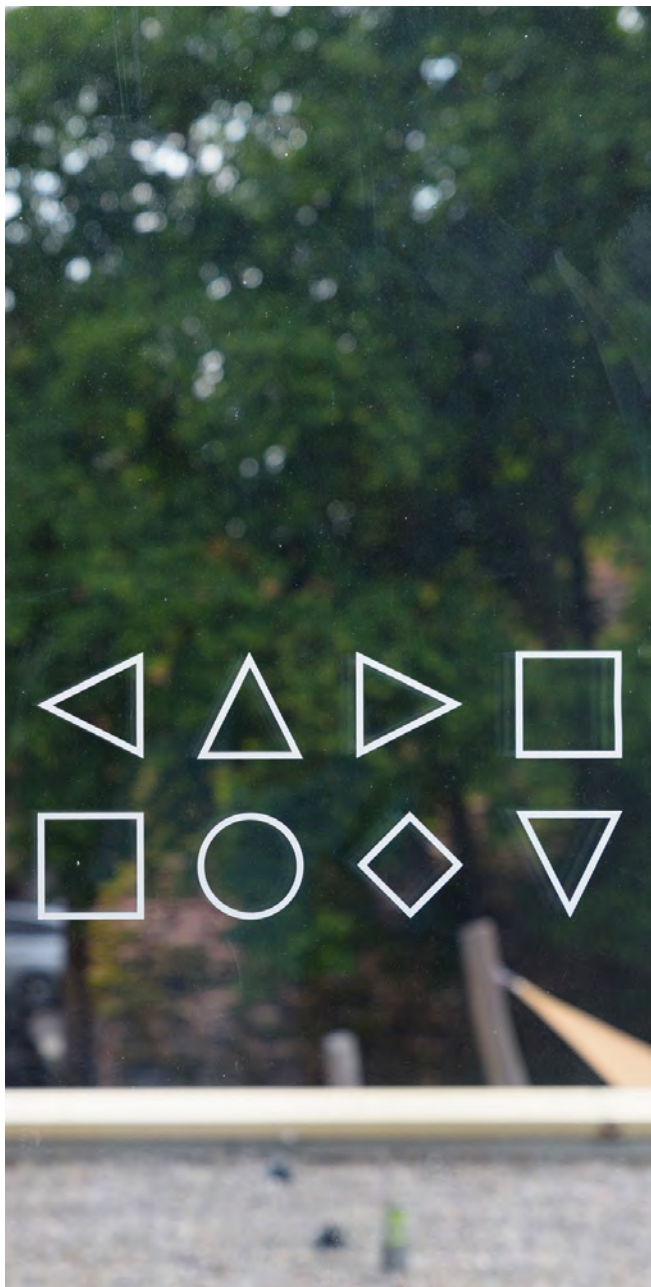
Die Zusammenarbeit mit dem neuen Verbandsschulleiter Michael Tobler und dem Projektleiter des pädagogischen Konzepts, Peter Pfeiffer, war von Beginn an konstruktiv, verlässlich und zielorientiert. Dass die Rolle des Projektleiters mit Peter Pfeiffer besetzt wurde, war ein Glücksfall. Dank seiner Erfahrung und Konstanz konnte die Entwicklungsarbeit trotz der Wechsel in der Verbandsschulleitung vorangetrieben werden.

Zur Qualitätssicherung traf sich regelmässig eine Steuergruppe mit Vertretungen aus Verbandsschulbehörde, Projektleitung und Verbandsschulleitung. Diese Steuergruppe begleitete die Entwicklung und überprüfte die Fortschritte des Schulentwicklungsprojektes der GOSU.

Insgesamt zeigt sich, dass die Verbandsschulbehörde, die Verbandsschulleitung und das gesamte Team der GOSU im Bereich der Schulentwicklung auf Kurs sind. Die Vorfreude über die kommende, gemeinsame Arbeit im neuen Schulhaus ist gross.

Matthias Meyer

Verbandsschulbehörde, Schulentwicklung und Qualität



Berichte aus der Verbandsschulbehörde

Sicherheit und Prävention

Im Laufe des Schuljahres 2025/26 wurde in der Verbandsschulbehörde das neue Ressort «Sicherheit und Prävention» eingerichtet und besetzt. Ziel des neuen Ressorts ist es, Zuständigkeiten klar zu regeln und Themen in den Bereichen Sicherheit und Prävention strukturiert zu bearbeiten. Prävention wird geplant umgesetzt, und für Krisensituationen ist ein klares Vorgehen definiert.

Ein zentraler Schwerpunkt lag in der Zusammenarbeit mit dem Verbandsschulleiter Michael Tobler und dem Sicherheitsbeauftragten der GOSU, Erwin Graf. Gemeinsam wurde das Krisenkonzept der GOSU erarbeitet, das im neuen Schuljahr eingeführt wird. Es dient als Orientierung für Lehrpersonen und Behörden und legt fest, wie bei verschiedenen Krisen vorzugehen ist. Es definiert Zuständigkeiten, Abläufe und die Kommunikation im Ereignisfall.

Das Krisenkonzept umfasst unterschiedliche Ereignisse wie Unfälle, Brände oder andere Notfälle. Es beschreibt klare Schritte: Alarmieren, Helfen, Sichern und Informieren. Zudem wird festgelegt, wer in welcher Situation die Verantwortung trägt.

Mit dem Bezug des neuen Schulhauses rückten auch praktische Themen in den Fokus. So wurden Fluchtwege, Notfalltreffpunkte und Abläufe definiert und den Beteiligten vermittelt. Weitere Themen werden laufend gemeinsam vom Verbandsschulleiter und dem Sicherheitsbeauftragten festgelegt. Die Zusammenarbeit wird durch externe Fachstellen ergänzt. Bei Bedarf arbeitet die Schule beispielsweise mit der Schaffhauser Polizei, der Feuerwehr oder dem Rettungsdienst zusammen, um fachlich korrekte Lösungen sicherzustellen.

Im Schulalltag wird sich die Arbeit des Ressorts vor allem in der Prävention bemerkbar machen. Die Schülerinnen und Schüler werden Wissen zu den Themen Sicherheit, Gesundheit und Verhalten in Notfällen erwerben. Das Ziel für die Zukunft ist klar: Die Themen Sicherheit und Prävention sollen im Alltag gelebt werden, sodass die Schule im Ernstfall vorbereitet ist und alle wissen, was zu tun ist.

Fabienne Stoll

Verbandsschulbehörde, Sicherheit und Prävention



Berichte aus der Verbandsschulbehörde

Bauprojekt

Das Bauprojekt der GOSU wurde erfolgreich umgesetzt. Trotz Einsprachen und anspruchsvoller Bauphasen konnte der Terminplan eingehalten werden. So wird der Schulbetrieb im neuen Schulhaus am 10. August 2026 starten. Gerade die Aufrichtung des Holzbaus in der wettertechnisch schlechtesten Jahreszeit war eine grosse Herausforderung. Umso erfreulicher ist es, dass alles termingerecht realisiert werden konnte.

Im Verlauf des Projekts zeigte sich, wie viele Details bei einem solchen Bau berücksichtigt werden müssen. Die Anforderungen sind hoch, und unterschiedliche Erwartungen mussten sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Die gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten war dabei entscheidend und hat gut funktioniert.

Der Neubau ist das Herzstück der GOSU. Er steht für das Zusammenwachsen unserer Region und zeigt, dass wir Landgemeinden gemeinsam Grosses erreichen können. Die modernen und grosszügigen Räume bieten genügend Platz für alle Schülerinnen und Schüler. Sie schaffen ideale Bedingungen für moderne Unterrichtsformen und selbstständiges Lernen in den Lernlandschaften.

Mit dem Start im neuen Schulhaus wird am 10. August 2026 für die GOSU ein neuer Abschnitt beginnen. Wir freuen uns über ein lebendiges Haus mit motivierten und fröhlichen Lernenden sowie engagierten Lehrpersonen.

Guido Meier
Verbandsschulbehörde, Präsident



Fotos vom Neubauprojekt der GOSU





Berichte aus der Verbandsschulleitung

Verbandsschulleitung

Meine ersten Monate als Verbandsschulleiter habe ich als sehr intensiv und bereichernd erlebt. Zu Beginn stand vor allem das Kennenlernen der vielen Menschen der GOSU im Mittelpunkt, zudem habe ich die Arbeit in verschiedenen Gremien aufgenommen und die Aufgaben der Interims-Schulleitung von Andrea Barrueto und Hans-Jörg Besimo übernommen. Dabei haben mir die bestehenden Strukturen Orientierung gegeben. Gleichzeitig wurde schnell sichtbar, in welchen Bereichen wir uns weiterentwickeln können.

Besonders prägend in der Anfangszeit war für mich, wie offen und wertschätzend ich von allen Seiten aufgenommen wurde. Ich habe von Anfang an viel Vertrauen gespürt. Das hat es mir ermöglicht, mich aktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Inhaltlich standen die Auseinandersetzung mit den Neubauten und dem aktuellen Umsetzungsstand sowie das Kennenlernen der Schulklassen an den drei Standorten im Zentrum. Diese Themen waren anspruchsvoll, gleichzeitig aber auch sehr bereichernd und von grosser Freude geprägt.

Ich sehe das neue Schulhaus als eine grosse Chance für die GOSU. Wir haben die Möglichkeit, die Schule bewusst weiterzuentwickeln und unsere Lernenden gezielt auf die Zeit nach der Oberstufe vorzubereiten. Im Zentrum stehen ihre individuellen Bedürfnisse, ihre

Entwicklung, ihre Stärken und das Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Gleichzeitig arbeiten wir an unserer gemeinsamen Haltung und Schulkultur. Mir ist wichtig, dass wir als Schule zusammen wachsen – und zusammenwachsen. Eine Kultur von Respekt, Offenheit und Ehrlichkeit bildet die Grundlage dafür. Hier sollen sich alle wohlfühlen und ihren Platz finden.

Der Start im neuen Schulhaus bietet dafür ideale Voraussetzungen. Die Lernlandschaften, die kurzen Wege und die moderne Infrastruktur unterstützen unser pädagogisches Konzept. Sie ermöglichen mehr Zusammenarbeit und neue Formen des Lernens. Gleichzeitig bietet unser neuer Standort die Möglichkeit, Aufgaben, Abläufe und Prozesse kritisch zu hinterfragen, transparent neu zu gestalten und dort zu vereinfachen, wo es sinnvoll ist.

Es bedeutet mir viel, in dieser Phase Teil der GOSU zu sein, und ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit allen Beteiligten weiterzugehen. Dabei haben wir immer das Wesentliche im Blick: unsere Lernenden und ihre Zukunft.

Michael Tobler
Verbandsschulleiter



Berichte aus der Verbandsschulleitung

Pädagogische Schulentwicklung

Am Ende des Schuljahres 2025/26 liegt das pädagogische Konzept der GOSU nun in einer abgeschlossenen und verabschiedeten Form vor. Es wurde im Juni 2026 durch die Verbandsschulbehörde genehmigt. Das Konzept ist so konkret ausgearbeitet, dass es auch als Modell für andere Schulen dienen kann. Die GOSU verfolgt das Ziel, allen Schülerinnen und Schülern eine passende Bildung zu ermöglichen. Dabei werden unterschiedliche Voraussetzungen berücksichtigt, um möglichst vielen Jugendlichen ein erfolgreiches Lernen zu ermöglichen.

Im vergangenen Schuljahr stand die Überführung des Konzepts in die Praxis im Zentrum. Aus den Grundlagen entstanden konkrete Umsetzungen, darunter die ISF-Konzepte* «Schule für alle» mit dem Auszug für die Modellschule für Begabungs- und Begabtenförderung «MfBB». Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass die Lösungsansätze im Schulalltag wirksam sind. Ziel ist es dabei, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden – soweit dies möglich und sinnvoll ist.

Im Unterricht wurden bereits Erfahrungen mit Elementen des neuen Konzepts gesammelt. In den Lernlandschaften arbeiten die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig: Sie planen ihre Arbeit, setzen diese um, korrigieren ihre Ergebnisse und reflektieren ihre Lernprozesse. Die Lehrpersonen übernehmen dabei eine aktive Begleitrolle. Die gesammelten Erfahrungen wurden aufgegriffen und in gemeinsamen Weiterbildungen reflektiert und weiterentwickelt.

Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 wird das pädagogische Konzept der GOSU für alle sichtbar werden. Dazu gehören die Arbeit in den Lernlandschaften, das Lerntagebuch und gemeinsame Grundlagen zum Verhalten. Im Rahmen der neu definierten, freiwilligen Arbeitszeit werden die Schülerinnen und Schüler an ihren Aufgaben weiterarbeiten, sich speziell auf Prüfungen oder ihre berufliche Zukunft vorbereiten, verpasste Arbeiten nachholen (z. B. nach Absenzen) oder ganz einfach auch an möglichen Projekten arbeiten. Dabei sind sie stets von Lehrpersonen begleitet.

Peter Pfeiffer

Leiter Pädagogische Schulentwicklung



Berichte aus der Verbandsschulleitung

Facility Management

Anfang 2026 wurde das Facility Management der GOSU neu aufgebaut und professionalisiert. Das Ziel bestand darin, den Umzug in das neue Schulhaus sorgfältig vorzubereiten und den Betrieb von Beginn an zuverlässig sicherzustellen.

Das Facility Management übernimmt zentrale Aufgaben für die Schule. Dazu gehört die Organisation des Umzugs, die Planung sicherheitsrelevanter Themen sowie die Sicherstellung von Reinigung, Unterhalt und nachhaltiger Bewirtschaftung der Gebäude. Ein wichtiger Aspekt ist dabei der langfristige Werterhalt der Liegenschaften.

Vor dem Umzug in den Neubau liegt der Fokus im Bereich Facility Management aktuell stark auf der Koordination und Umsetzung verschiedener Beschaffungen. Dazu gehören unter anderem die Ausstattung der neuen Räumlichkeiten, die Abstimmung mit Lieferanten sowie die Sicherstellung, dass Infrastruktur und Betriebsmittel termingerecht zur Verfügung stehen.

Mit dem Umzug in den Neubau liegt der Fokus auf der weiteren Optimierung des Betriebs. Ziel ist es, die neuen Räume und Abläufe kontinuierlich zu verbessern und somit langfristig gute Bedingungen für Lernen und Arbeiten zu gewährleisten.

Erwin Graf
Leiter Facility Management

Schulverwaltung

Die Schulverwaltung übernimmt zentrale Aufgaben für den täglichen Schulbetrieb. Dazu gehören die Organisation des Schulalltags, die Unterstützung der Verbandsschulleitung sowie Aufgaben in der Personal- und Finanzadministration. Ebenso werden Ein- und Austritte von Lernenden und Lehrpersonen begleitet, Sitzungsprotokolle erstellt und administrative Systeme betreut.

Der Arbeitsalltag ist vielseitig und geprägt von zahlreichen Anliegen, die oft gleichzeitig bearbeitet werden müssen. Eine strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise ist dabei entscheidend, damit der Schulbetrieb reibungslos funktioniert.

Im vergangenen Schuljahr konnten verschiedene Abläufe weiter geklärt und vereinfacht werden. Durch die Überprüfung bestehender Prozesse wurden Strukturen verbessert und verständlicher gestaltet. Dies führte zu einer kontinuierlichen Optimierung der Arbeitsabläufe.

Sandra Nyffenegger
Sachbearbeiterin Schulverwaltung



Berichte aus der Verbandsschulleitung

Fachstelle IT, Digitalisierung und Kommunikation

Im Schuljahr 2025/26 stand die Fachstelle IT und Kommunikation vor allem im Zeichen der Vorbereitung auf den gemeinsamen Schulstandort. Ziel war es, einen stabilen und reibungslosen IT-Betrieb und eine professionelle Kommunikation sicherzustellen.

Wichtige Schwerpunkte waren die Planung und Umsetzung der IT-Infrastruktur im Neubau sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Systeme. Dazu gehören unter anderem die Geräteverwaltung, der Support im Schulalltag und die Sicherstellung eines zuverlässigen Netzwerks.

Bei den Laptops der Schule wurde 2025 ein strategischer Richtungswechsel eingeleitet. In Abstimmung mit der Verbandsschulbehörde wurde entschieden, das Leasing der Geräte zu beenden. Im selben Jahr wurden erstmals rund 100 Geräte nach Ablauf ihrer Leasingdauer zurückgegeben.

In den kommenden Jahren erfolgt die Rückgabe jeweils in den Sommerferien, parallel zur Einführung von neu angeschafften Geräten im Eigentum der Schule. Durch diesen Wechsel können die laufenden Betriebskosten der IT deutlich gesenkt werden.

Parallel dazu wurde die Kommunikation gezielt weiterentwickelt. Intern wurden Informationen für Lehrpersonen und Mitarbeitende klarer strukturiert und besser aufbereitet.

Gleichzeitig wurde auch die externe Kommunikation gestärkt. Mit regelmässigen Quartals- und Elternbriefen konnten Eltern sowie die Öffentlichkeit verlässlicher und transparenter informiert werden.

Mit dem Start im neuen Schulhaus liegt der Fokus auf der Stabilisierung des Betriebs und der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Ziel ist eine zuverlässige IT- und Kommunikationsumgebung, die den Schulbetrieb optimal unterstützt.

Daniel Scholten

Fachverantwortlicher IT, Digitalisierung und Kommunikation

Berichte aus der Verbandsschulleitung



Austritte von Lehrpersonen

Zum Schuljahresende 2025/26 haben uns folgende Lehrpersonen verlassen:

Anna Boll, Antonella Schröder, Daniela Gächter, Fabio Strauss, Farha Sait, Florence Müller, Imtinan Mirza, Jan Bertsch, Juan Dietz, Katja Meister, Kerstin Hänseler, Lara Honegger und Veronika Althaus.

Wir bedanken uns bei ihnen für ihren Einsatz und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.



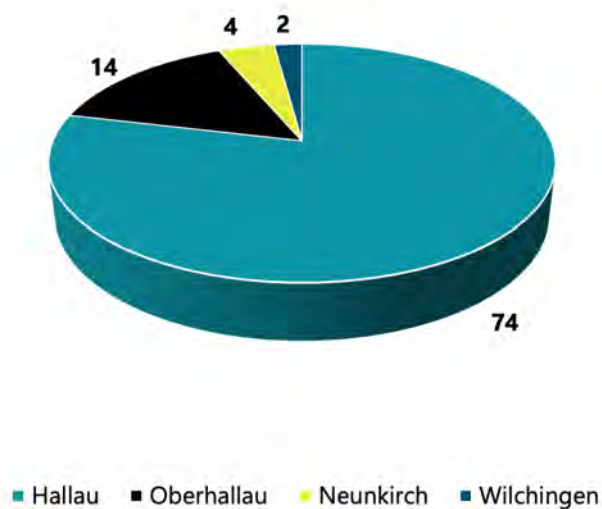


Berichte aus der Verbandsschulleitung

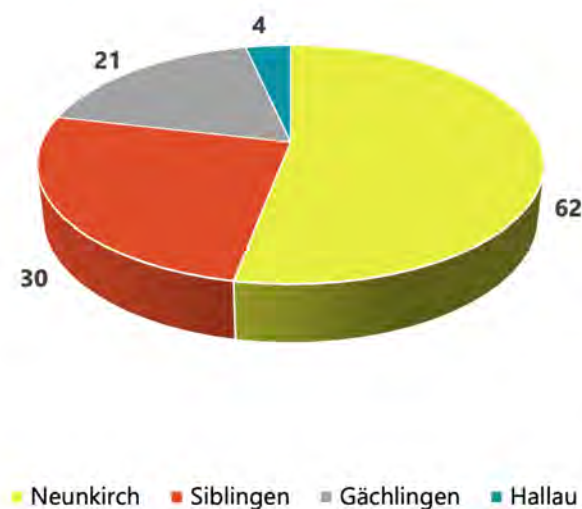
Zahlen der Schülerinnen und Schüler der GOSU per Mai 2026

Die untenstehenden Diagramme zeigen die Zahlen der Schülerinnen und Schüler, welche aus den Verbandsgemeinden sowie Anschlussgemeinden an der GOSU im Schuljahr 2025/26 zur Schule gingen.

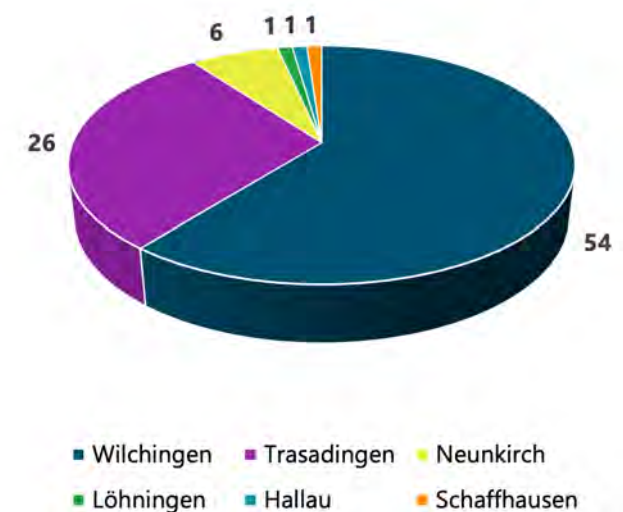
Standort Hallau: Total 94 SuS



Standort Neunkirch: Total 117 SuS



Standort Wilchingen: Total 89 SuS



Berichte aus der Verbandsschulleitung

2. Sek	Hallau	Neunkirch	Wilchingen	Total
Kantonsschule	8	5	4	17
3. Sek	Hallau	Neunkirch	Wilchingen	Total
Kantonsschule	1	2	1	4
Fachmittelschule (FMS)	2	2	0	4
Handelsmittelschule (HMS)/BM	1	2	0	3
Lehrstellen	9	13	10	32
Berufsvorbereitungsjahr	0	0	1	1
Lindenforum	1	0	1	2
Praktikumsjahr ohne Schule	0	0	0	0
Ready4Business (SBAW Schaffhausen)	1	0	0	1
JUMA (SAH Schaffhausen)	0	0	0	0
Integrationskurs (IGK)	0	0	0	0
Vorlehre	0	0	0	0
10. Schuljahr/Weiterbildungsjahr	0	2	0	2
Noch offen (Stand Mai 2026)	2	0	0	2

Schulabgänge per Mai 2026

92 Schülerinnen und Schüler schliessen per Ende Schuljahr 2025/26 die obligatorische Schulzeit ab. Mit dem Beginn des kommenden Schuljahrs 2026/27 wechseln zudem 17 Lernende nach der 2. Sek an die Kantonsschule (Hallau 8, Neunkirch 5, Wilchingen 4). Von der 3. Sek sind es 3 Schülerinnen und Schüler (Neunkirch 2, Wilchingen 1), die an die Kantonsschule wechseln.

Die Tabelle auf der linken Seite zeigt die Schulabgänge der 2. und 3. Sekundarklassen der GOSU per Ende Mai 2026. Die Schulabgänge der Realklassen finden Sie auf der nächsten Seite.



Berichte aus der Verbandsschulleitung

3. Real	Hallau	Neunkirch	Wilchingen	Total
Lehrstellen	7	14	7	28
Berufsvorbereitungsjahr	0	0	0	0
Lindenforum	0	1	0	1
Praktikumsjahr ohne Schule	0	0	0	0
Ready4Business (SBAW Schaffhausen)	0	0	2	2
JUMA (SAH Schaffhausen)	0	0	1	1
Integrationskurs (IGK)	0	0	0	0
Vorlehre	0	0	0	0
10. Schuljahr/Weiterbildungsjahr	1	0	0	1
Wiederholung des 9. Schuljahres	0	0	0	0
Wechsel in die 3. Sek	0	1	0	1
Noch offen (Stand Mai 2026)	3	2	1	6

Schulabgänge per Mai 2026

Die Tabelle auf der linken Seite zeigt die Schulabgänge der 3. Realklassen der GOSU per Ende Mai 2026. Die Schulabgänge der Sekundar-klassen finden Sie auf der vorherigen Seite.



Berichte aus dem Schulbetrieb

Lehrpersonen-Vertretung in der VSB und Lehrperson in Hallau

Als Lehrperson und Vertreter der Lehrpersonen in der Verbandsschulbehörde (VSB) erlebe ich den Schulalltag aus zwei Perspektiven. So kann ich Anliegen aus dem Kollegium aufnehmen und gleichzeitig Einblick in die übergeordneten Entwicklungen nehmen. Das ist bereichernd, bringt aber auch Verantwortung mit sich.

Im vergangenen Schuljahr 2025/26 hat sich die Kommunikation seitens der VSB deutlich intensiviert. Das hat das Vertrauen im Lehrpersonen-Team gestärkt. Der Veränderungsprozess wurde im Jahr 2026 im Kollegium anders wahrgenommen als noch ein Jahr zuvor. Mit dem nun direkt bevorstehenden Umzug ins neue Schulhaus hat ein klarer Perspektivenwechsel stattgefunden. Der Blick richtet sich nach vorne. Viele Lehrpersonen sehen die Chancen, die sich durch die Lernlandschaften, Coaching der Schülerinnen und Schüler, neue Formen der Zusammenarbeit und das Zusammenwachsen der drei bisherigen Schulkulturen ergeben. Ebenso besteht Vorfreude auf ein schön gestaltetes Schulhaus, das auch als pädagogischer Faktor wirkt.

Gleichzeitig bleiben Fragen bestehen. Neue Räume und Strukturen verändern den Unterricht und den Arbeitsalltag. Themen wie Zusammenarbeit, Organisation oder der Umgang mit dem gemeinsamen Raum werden im Alltag geklärt werden.

Dies wird das Team zusammenführen. Wir suchen weiterhin nach adäquaten Lösungen für bereitstehende Unterstützungen wie Schulsozialarbeit und Schulische Heilpädagogik. In welcher Form die unterstützenden Aspekte einer in anderen Schulen installierten Schulinsel bei der GOSU implementiert werden könnte, wird auch Thema bleiben.

Auch im Schulalltag haben sich im letzten Schuljahr spürbare Veränderungen gezeigt. Die Verbandsschulleitung war präsenter, Entscheidungen wurden klarer kommuniziert und wichtige Themen konnten konkreter angegangen werden.

Mit dem Umzug in den Neubau wird für viele Lehrpersonen ein neuer Abschnitt beginnen. Dafür sind Offenheit, Flexibilität und die Bereitschaft, gewohnte Strukturen loszulassen, erforderlich. Gleichzeitig bietet die neue Schule die Chance, gemeinsam eine neue Kultur zu gestalten und Synergien zu nutzen.

Ich wünsche mir, dass wir diesen Weg mutig weitergehen. Wenn wir offen bleiben und gemeinsam Lösungen entwickeln, kann sich die neue Schule schnell zu einem Ort entwickeln, an dem sich alle wohlfühlen.

Norbert Wissing

Lehrpersonen-Vertreter in der Verbandsschulbehörde und Lehrperson in Hallau



Berichte aus dem Schulbetrieb

Teamleiter Lernlandschaft B und Lehrperson in Neunkirch

Seit Anfang 2026 übernehme ich die neue Rolle des Teamleiters der Lernlandschaft B. Mich hat daran gereizt, den Veränderungsprozess aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Als Teamleiter verstehe ich mich als Bindeglied zwischen Lehrpersonen und der Verbandsschulleitung sowie als Ansprechpartner im Alltag.

Viele Elemente dieser Rolle haben sich bereits im Alltag entwickelt. So haben wir im Team im Laufe des Schuljahres 2025/26 Verantwortung übernommen, uns gegenseitig unterstützt und gemeinsam Lösungen gefunden. Diese Erfahrungen helfen uns heute, die neue Funktion klarer zu leben. Im Schulalltag hat sich weniger verändert, als man vielleicht erwarten würde. Schule bleibt Schule – mit ihren Herausforderungen und Erfolgen.

Gleichzeitig haben die besonderen Umstände rund um den Bau und die Vorbereitung des Umzugs unseren Alltag geprägt: Erdbebenähnlicher Baulärm, Strom- und Internetunterbrüche sowie ein eingeschränkter Pausenplatz. Diese Phase war anspruchsvoll, hat aber auch den Zusammenhalt gestärkt und neue Begegnungen ermöglicht.

Aus Sicht der Lehrpersonen am Schulstandort Neunkirch war der Veränderungsprozess zu Beginn von Unsicherheiten begleitet. Mit der Zeit sind jedoch mehr Klarheit und Verlässlichkeit entstanden. Immer mehr wurde spürbar, dass sich die Situation stabilisiert hat und die Vorfreude auf das gemeinsame Schulhaus wuchs.

Das neue Schulhaus und die neuen Lernlandschaften eröffnen neue Möglichkeiten. Zusammenarbeit, Austausch und gemeinsame Verantwortung rücken stärker in den Mittelpunkt. Lehrpersonen können sich aktiv einbringen und neue Formen des Unterrichts mitgestalten.

Für die kommende Zeit ist es mir wichtig, dass wir offen bleiben und gemeinsam weitergehen. Nicht alles muss von Anfang an perfekt sein. Entscheidend ist, dass wir als Team lernen, uns weiterentwickeln und gemeinsam Lösungen finden – im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler.

Aladar Jankovic
Teamleiter Lernlandschaft B
und Lehrperson in Neunkirch



Berichte aus dem Schulbetrieb

Fachlehrperson und Lehrperson in Wilchingen

Den Veränderungsprozess erlebte ich als anspruchsvoll, aber auch als Chance. Zu Beginn gab es unterschiedliche Meinungen im Team des Schulstandorts Wilchingen, und nicht alle sahen den Weg gleich. Inzwischen ist vieles klarer geworden. Der Prozess ist vorangeschritten, und die Freude über die neuen Herausforderungen im neuen Schulhaus überwiegt.

Auch im Schulalltag hat sich einiges verändert. So haben wir mit LearningView ein neues Werkzeug eingeführt, mit dem wir die Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen Lernprozess begleiten. Gleichzeitig war das Schuljahr 2025/26 stark geprägt von den Vorbereitungen auf den Umzug. Neben dem Unterricht waren wir immer wieder damit beschäftigt, Projekte zu planen, Räume virtuell einzurichten und den Start im Neubau vorzubereiten.

Das gemeinsame Schulhaus bringt für uns Lehrpersonen vor allem eines mit sich: Es braucht Offenheit und Flexibilität. Im Zentrum steht für mich der Gedanke, dass wir für die Jugendlichen eine moderne und attraktive Lernumgebung schaffen wollen. Sehr positiv erlebe ich die Zusammenarbeit in den verschiedenen Fachschaften. So können wir Inhalte gemeinsam entwickeln und voneinander profitieren.

Gleichzeitig bringt die neue Situation auch Herausforderungen mit sich: Man arbeitet nicht mehr im «Stillen Kämmerlein», sondern im Team, zur gleichen Zeit oder nacheinander in einem Raum.

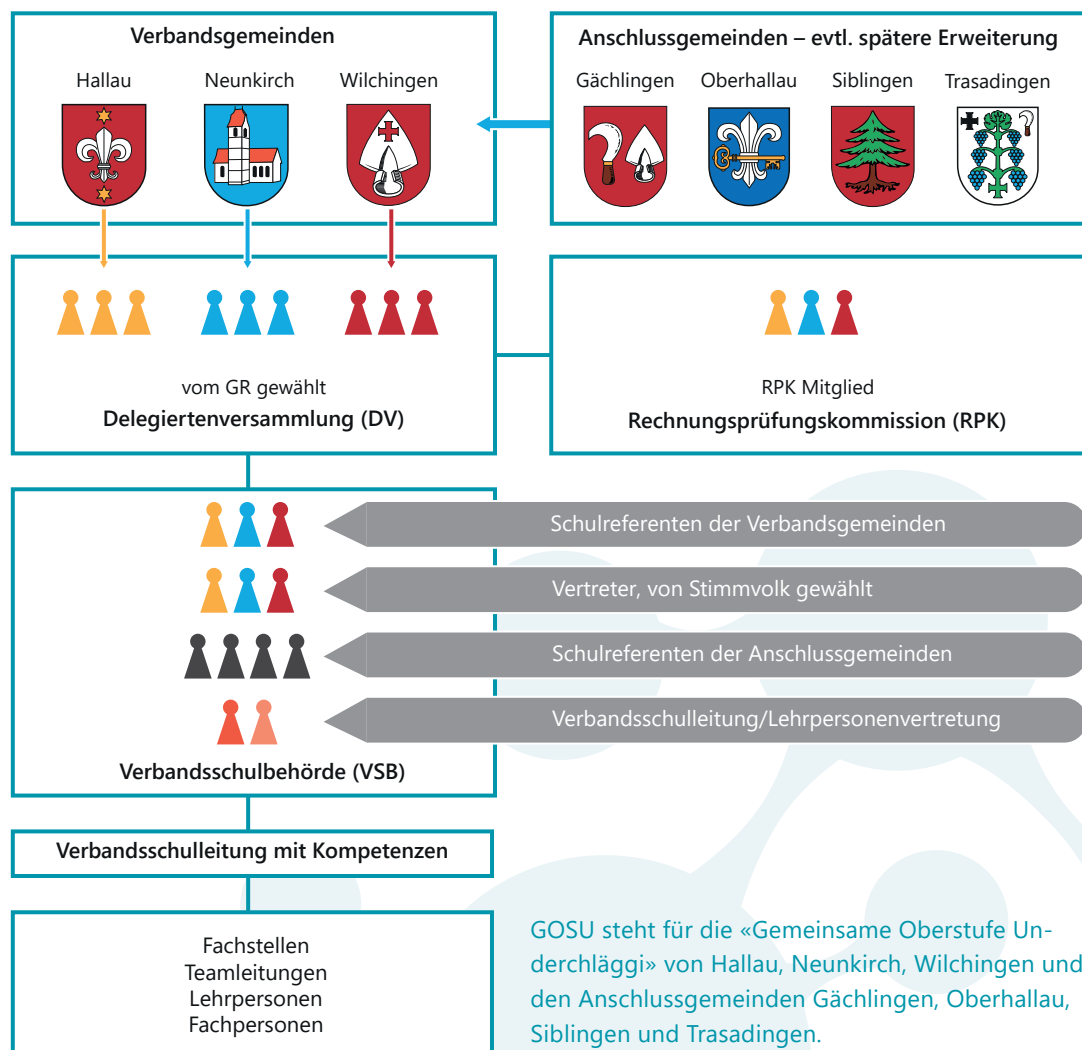
Ich freue mich sehr auf die neuen Fachräume, insbesondere auf die Schulküche, und auf die Zusammenarbeit in den Teams. Für meinen Unterricht wünsche ich mir, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständiger arbeiten, dabei soll das Lerncoaching sie unterstützen. Wichtig bleibt für mich, dass wir auch in der grösseren Schule gute Beziehungen aufbauen und die Jugendlichen gut auf ihren weiteren Weg vorbereiten.

Regula Bühler

Fachlehrperson und Lehrperson in Wilchingen



Zweckverband GOSU



GOSU steht für die «Gemeinsame Oberstufe Unterchläggi» von Hallau, Neunkirch, Wilchingen und den Anschlussgemeinden Gächlingen, Oberhallau, Siblingen und Trasadingen.

Mitglieder der Delegiertenversammlung

- Hallau: Lukas Regli (Vizepräsident), Barbara Gasser, Robert Roth
- Neunkirch: Michael Bühler (Aktuar), Thomas Grimm, Markus Hugentobler
- Wilchingen: Rami Aro (Präsident), Oliver Walch, Lukas Haag

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

- Hallau: Peter Ganz
- Neunkirch: Andreas Glauser
- Wilchingen: Alex Wäckerlin

Mitglieder der Verbandsschulbehörde

- Hallau: Guido Meier (Präsident), Matthias Meyer
- Neunkirch: Alessandro Nava / ab Februar 2026 Magdalena Guida, Florian Wanzenried (Aktuar)
- Wilchingen: Fabienne Stoll, Oliver Gerber (Vizepräsident)
- Gächlingen: Stefan Vögeli
- Oberhallau: Corinne Baumann
- Siblingen: Simone Kronenberg
- Trasadingen: Mike Maeder



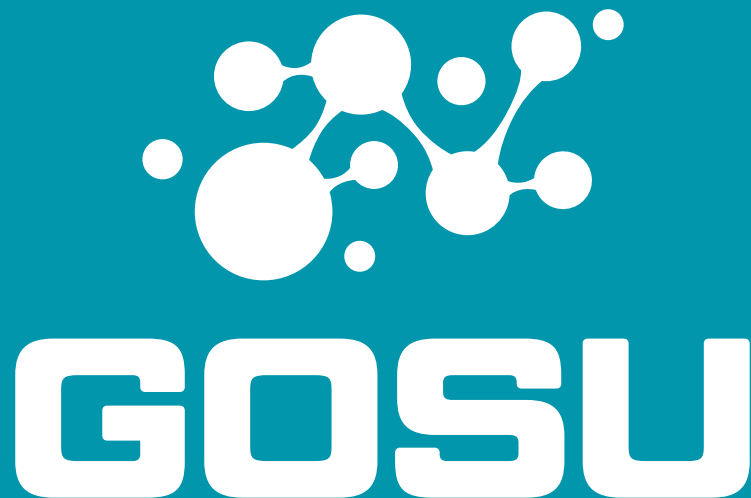
Herzlichen Dank!

Ein grosses Dankeschön an alle, die aktiv den Zweckverband GOSU und den Schulbetrieb im Schuljahr 2025/26 mitgestaltet haben.

Alle aktuellen Informationen zum Schulbetrieb sowie zum Zweckverband sind jederzeit auf [gosu.ch](https://www.gosu.ch) verfügbar.

GOSU steht für die «Gemeinsame Oberstufe Underchläggi» von Hallau, Neunkirch, Wilchingen und den Anschlussgemeinden Gächlingen, Oberhallau, Siblingen und Trasadingen.

GOSU – Eine erstklassige Oberstufenausbildung im Underchläggi.



GEMEINSAME OBERSTUFE
UNDERCHLÄGGI

Jahresbericht Schuljahr 2025/26

Erschienen im September 2026

Herausgeberin

GOSU – Gemeinsame Oberstufe Unterchläggi
Schulstrasse 2
8213 Neunkirch

052 681 18 30
schulleitung@gosu.ch
gosu.ch

Redaktion und Koordination

Daniel Scholten, Florian Wanzenried

Autoren

Aladar Jankovic, Daniel Scholten, Erwin Graf, Fabienne Stoll, Florian Wanzenried, Guido Meier, Magdalena Guida, Matthias Meyer, Michael Tobler, Norbert Wissing, Oliver Gerber, Peter Pfeiffer, Regula Bühler, Sandra Nyffenegger

Gestaltung

Daniel Scholten

© **GOSU, 2026**

Alle Rechte vorbehalten.